

Ein Fest wird erwachsen

ZELL: 18. Auflage des Olivenölfestes kommt bei den Besuchern hervorragend an



Besondere Atmosphäre und gute Laune: Auch in diesem Jahr zog das Olivenfest „Oliandi“ wieder zahlreiche Besucher an.

FOTO: STEPAN

VON BERNHARD LEOPOLDT

Am vergangenen Wochenende war das 18. Olivenfest Oliandi in Zell wieder Ziel vieler Menschen aus nah und fern. Hervorragend organisiert und mit bestem Ambiente bot es seinen Gästen die Möglichkeit, die Weine und Öle des letzten Jahrgangs zu verkosten.

„Ich bin ja schon mehrfach hierher gekommen“, sagte Jürgen Metzger aus Darmstadt gegenüber der RHEIN-PFALZ, „und ich werde wieder kommen. Es ist einfach immer wieder eine supertolle Veranstaltung. Mir gefällt das ganze Konzept. Das fängt schon beim Parkplatz und dem Shuttle-Service an, geht mit der Musik und dem Kulturprogramm sowie den vielen Delikatessen weiter und endet nicht zuletzt mit dem wahnsinnigen Ausblick in das Rheintal. Und natürlich ist es immer wieder spannend, die neuen Jahrgänge der Weine und Öle kennenzulernen.“

Das Kulturprogramm hatte wieder einiges zu bieten. Im Kelterhaus zeigte Maurizio Righetti seine eindrucksvollen Bilder aus Erdproben verschiede-

ner Weinberge. Im Gewölbekeller auf, zwischen und zum Teil in den Weinfässern präsentierte Frank Gartzke seine diffizilen Lichtobjekte – und auf dem Balkon des Winzerhauses spielte die Lauterer Band „Bazaar“ ihre groovige an Reggae erinnernde Musik. Ergänzt wurde das durch ein vielseitiges Angebot mit Winddreh-, Holz- und Steinskulpturen, Designmöbeln, Hutmachern und Textildesignern, Porzellan, Lederwaren, Gartenkräutern, Fischdelikatessen, Tee- und Eisspezialitäten.

„Oliandi ist in diesem Jahr 18 geworden“, kommentierte Martina Wick vom gastgebenden Weingut Wick die Veranstaltung. „Ich denke, das Fest hat sich toll entwickelt und ist wirklich erwachsen geworden. Es wird von vielen Menschen wegen seines einzigartigen Ambientes und des harmonischen Zusammenseins der Menschen geschätzt. Das wäre nicht denkbar ohne die vielen freiwilligen Helfer von der TSG Zellertal und der freiwilligen Feuerwehr Harxheim.“

„Auch ich freue mich sehr über den guten Zuspruch“, ergänzte Thomas Fuhlrott von der Firma Zait und Mitorganisator der Veranstaltung. „Dieses Fest an diesem Ort hat schon etwas

Magisches. Die Kombination von Kunst und Atmosphäre, von ausgesuchten Ölen und den Weinen ist einmalig. Dafür kommen die Menschen von weit her.“

„Ich bin von Anfang an dabei“, meinte Klaus Johann, einer der 170 freiwilligen Helfer dieses Festes. „Beim ersten Mal habe ich beim Olivenkernweitspucken ausgeholfen. Aber schon damals war die Stimmung im Team der Helfer ganz besonders, so dass ich jedes Jahr wieder mitgemacht habe. Inzwischen habe ich mich zum Fachberater für Deutschen Wein weitergebildet und berate die Gäste, die sich für die Barrique-Weine interessieren. Wir Freiwilligen sind hier wie eine Familie. Wir sind alle sehr stolz, was aus diesem Fest geworden ist. Ich denke, das überträgt sich auch auf die Gäste – und das macht die tolle Stimmung hier aus.“

Dass die besondere Stimmung und die Qualität des Angebots auch zum wirtschaftlichen Erfolg des Festes beitragen, konnte man an den Menschen sehen, die sich wieder in Richtung Parkplatz bewegten. Kaum jemand war ohne Öl oder Wein unterwegs – und die Gesichter spiegelten das Erlebte mit guter Laune.